



Herbstzeitlose



Das Blatt für Junggebliebene

mit dem Ehrenpreis der Volkssolidarität ausgezeichnet 2009

Nr. 73 Juli bis September 2017



Mohn- und Kornblumenfeld Schönfließ

Herausgegeben von der Ortsgruppe der
Volkssolidarität Mühlenbeck



Pressemitteilung vom 16.6. 2017 der brandenburgischen Volkssolidarität.

Als Appell an Krankenkassen und Politik ist die gemeinsame Petition von brandenburgischen Pflege-Unternehmen zur kurzfristigen Verbesserung im Pflegbereich zu Ende gegangen. Zwischen Anfang April und dem 9. Juni haben sich 1.640 Unterstützer dem Anliegen angeschlossen, teilten die Initiatoren am Mittwoch mit. Sogar aus der Schweiz, aus Polen und Österreich hätten sich zustimmende Personen gemeldet.

Um die Wirksamkeit der ambulanten Pflege unter dem Druck des zunehmenden Fachkräftemangels möglichst rasch zu verbessern und die Pflege langfristig sicherzustellen, hatten brandenburgische Sozialverbände ihre Petition veröffentlicht. Darin haben sie Maßnahmen vorgeschlagen, die ihrer Auffassung nach schnell zu verwirklichen wären. Die Petition hatten neben den Vertretern der brandenburgischen Volkssolidarität, die des Gemeinschaftswerks Wohnen und Pflege sowie des Johannischen Sozialwerks unterzeichnet.

Vorstandsmitglied Andreas Heil (brandenburgische Volkssolidarität) verwies am Mittwoch darauf, dass auch Politiker ihre Unterstützung der Petition bekundet hätten. Dies werte er als Ausdruck für die Ernsthaftigkeit im Bemühen, den drohenden Pflegenotstand abzuwenden und dort, wo er schon eingetreten ist, zu beenden. Geschäftsführer Werner Futterlieb (Gemeinschaftswerk Wohnen und Pflege) sieht Anzeichen dafür, dass die Kassen bereit seien, über die Anliegen nachzudenken und beispielsweise über die geforderte Möglichkeit verhandeln würden, Pflege-Nebenstellen einzurichten. Für den Bereichsleiter Pflege des Johannischen Sozialwerks Markus Franke steht jetzt an, auf der politischen Ebene und bei den Kassen gezielt nachzufragen, welche Forderungen umzusetzen sind.

Unerlässlich ist nach Auffassung der Initiatoren eine zügige Erhöhung der Leistungsentgelte in ländlichen Regionen. Damit Pflegedienste gerade in dünnbesiedelten Gebieten wegen ihrer ungleich und unverhältnismäßig langen Anfahrwege nicht länger benachteiligt werden, sollte der Petition zufolge eine zeitgesteuerte Abrechnung der Fahrwege eingeführt werden. Um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, ist es aus Sicht der Verbände notwendig, dass ein Pflegedienst auch Filialen eröffnen kann. Sachdienlich wäre die Einführung einer „Tagespflege light“. Gefordert wird die Einführung einer Auftragsvergabestelle, die von den Pflegekassen geführt wird, mit dem Ziel, Klienten zum Pflegedienst des festgelegten Einzugsbereichs weiterzuleiten. Vermieden würde auf diese Weise die gegenwärtige unklare Lage, in der mehrere Pflegedienste im gleichen Einzugsbereich tätig sind.

Weil der heutige Pflegenotstand dazu führt, dass täglich Personalengpässe auftreten, muss nach Ansicht der Pflegeverbände Personal schnell und ohne großen administrativen Aufwand zwischen den Pflegediensten einer Region ausgetauscht werden können. Das würde der unhaltbaren Lage vorbeugen, dass Klienten vom Pflegedienst nicht mehr versorgt werden und es gar zur Kündigung der Pflegeverträge kommt.

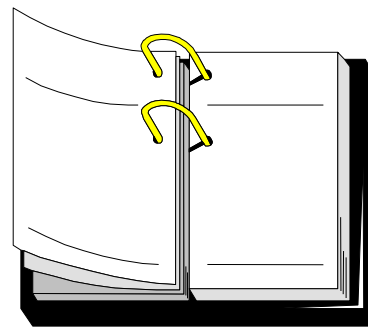
In der Petition weisen die Verbände darauf hin, dass der Bereich Pflege in der Vergangenheit einem starken Veränderungsdruck ausgesetzt war. „Das Hauptaugenmerk dabei lag immer auf der Verbesserung der Leistungsfinanzierung für den Pflegebedürftigen, auf der Ausweitung von Qualitätsvorgaben und deren Prüfung durch die Pflegekassen und in letzter Zeit auf der Entbürokratisierung der Pflegedokumentation. Als Leistungserbringer haben wir die in der Vergangenheit beschlossenen Veränderungen, die dem Wohl des Pflegebedürftigen dienen, begrüßt.“ Allerdings wandelten sich die Korrekturen unter dem Eindruck eines rasch zunehmenden Fachkräftemangels in ein Problem für die Leistungserbringer, begründeten die Unternehmen ihre aktuellen Forderungen.

Brandenburg-volkssolidarität

Unsere Termine

Juli bis

September 2017



regelmäßige Termine für unsere Interessengruppen:

Unsere aktuellen Interessengruppen:

Brett- und Kartenspiele

V.: Gundegard Voigt

Kegeln

V.: Manfred Grieser

Konzertfreunde

V.: Inge Berschneider

Tanzen

V.: Ilona Wedewardt

Gymnastik

V.: Christeane Strauß

Handarbeiten

V.: Inge Berschneider / Carla Tammer

- **Tanzgruppe**, jeweils donnerstags, von 10:00 – 11:30 Uhr im Treff Mühlenbeck;
Beginn nach Sommerpause ab 20. Juli

V.: Ilona Wedewardt



- **Kegeln**, dienstags 14:00 Uhr im Berufsförderungswerk
4. Juli, danach Sommerpause, weiter am 05. September.

V.: Manfred Grieser



- **Brett- und Kartenspiele**, montags 14:30 Uhr, Treff Mühlenbeck:
3. Juli; danach Sommerpause, weiter am 4. September, 2. Oktober,

V.: Gundegard Voigt



- **Konzertbesuche**
Für Konzertbesuche erfolgen rechtzeitige Informationen

V.: Inge Berschneider

- **Gymnastik**, jeweils dienstags, 9:00 - 10:00 Uhr im Treff Mühlenbeck.
Im August ist Sommerpause, weiter geht es im September.

V.: Brigitte Heucke



- **Handarbeiten 14-tägig**
dienstags in der Mönchmühle von 14:30 - 17:00 Uhr
und mittwochs im Sommer Eiscafé von 14:30 - 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung
V.: Inge Berschneider
V.: Carla Tammer



- **Bitte beachten!!!**
Die Abrechnung von Ausgaben erfolgt jeweils im Anschluss an dem
Spieletag gegen 17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung.

V.: Margot Grund

Nächste Helfersitzung: am 10. Oktober 2017, 10:30 Uhr im Mühlentreff

Nächste Leitungssitzung: am 19. September 2017, 10:30 Uhr im Mühlentreff

Telefonnummern der Leitung und der Interessengruppenleiter:

Eleonore Pohnke	42400	Jutta Rüdiger	75490
Bärbel Haberkern	81601	Karin Schultz	28881
Dr. Horst Tammer	75269	Loni Teichfischer	81803
Carla Tammer	75269	Gundegard Voigt	74176
Manfred Grieser	41712	Ilona Wedewardt	22769
Margot Grund	81804	Inge Berschneider	74540
Monika Schnabel	75170		

Termine Interessengruppen:

Sommerpause
vom 10. Juli bis 15. August 2017



August 2017

Zur Erinnerung



29. August 2017 Tafeln wie die Askanier

Unterwegs zur Uckermark mit Bus und Reiseleitung,
Abfahrt: 08:30 Uhr S-Bahnhof Mühlenbeck Mönchmühle,
einige Minuten später an den bekannten Einstiegen.



Unkostenbeitrag hat sich etwas geändert:

Preis pro Person für Mitglieder der VS Mühlenbeck: alt 44,00 €; neu: 42,00€

Preis für Nichtmitglieder: alt 49,00 €; neu: 45,00 €

11. September 2017 um 14: 00 Uhr im Bürgersaal Schildow

Senioren diskutieren mit Kandidaten zur Bundestagswahl 2017



Bundestagswahl 2017

unabhängig • kritisch • überparteilich

In Vorbereitung der Bundestagswahl 2017 findet im Bürgersaal Schildow, bei Kaffee und Kuchen, eine interessante Diskussionsrunde mit Senioren und Kandidaten zur Bundestagswahl 2017 statt.

16. September 2017, 11.00 bis 19.00 Uhr

Herbstmühlenfest

Wir als VS Mühlenbecker Land werden wieder mit einem Stand vertreten sein.

Vielleicht hat jemand Interesse, sich als Standbetreuer für eine kurze Zeit mit zur Verfügung zu stellen.
Bitte bei Eleonore Pohnke melden. Vielen Dank



V.: Eleonore Pohnke,
Margot Grund, Karin Schulz

28. September 2017

Tagesfahrt Elbphilharmonie Hamburg



Tagesfahrt mit Bus nach Hamburg
(ohne Essensversorgung)

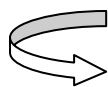
- Stadtrundfahrt
- inkl. Besichtigung der Elbphilharmonie
- anschließend Freizeit

Preis pro Person 49,00 €

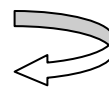


Abfahrt am 28. 9.17 um 8:00 Uhr vom S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle, einige Minuten später an den bekannten Einstiegen.

V.: Jutta Rüdiger



Vorschau IV. Quartal



Oktober 2017

15. - 19. Oktober 2017

Busfahrt Rothenburg ob der Tauber mit Heidelberg, Buchung ist abgeschlossen, Informationen haben die Teilnehmer erhalten.

23. 10. 2017

Ehrung der Geburtstagsjubilare

Weitere Informationen werden in der nächsten Ausgabe der Herbstzeitlosen bekannt gegeben.

November 2017

Gemeinsame Weihnachtsfeier 2017 in der Gesamtschule Mühlenbeck voraussichtlich am 27. 11. 2017.

Weitere Informationen dazu erfolgen in der nächsten Ausgabe.

Bei Interesse bitte Teilnahme anmelden.

07. Dezember 2017

Weihnachtszeit in der Hauptstadt

Lichterfahrt mit Bus durch Berlin und Gänsekeulenessen,



Auch Berlin erstrahlt zur Adventszeit in schönstem Lichterglanz. Viele Plätze in der Innenstadt und den Außenbezirken putzen sich heraus und laden zu einer Lichterfahrt ein.

12:00 Uhr Mittagessen in der Spandauer Zitadelle,
anschl. Besuch eines Weihnachtsmarktes,
16:00 Uhr geführte Lichterfahrt,
18:00 Uhr Rückfahrt

Weitere Informationen erfolgen in der nächsten Ausgabe der Herbstzeitlosen. Wegen hoher Nachfrage, bitte bei Interesse Teilnahme bereits jetzt anmelden.

V.: Jutta Rüdiger

Januar 2018

Neujahrskonzert der Volkssolidarität Berlin / Brandenburg

2018

Das Neujahrskonzert der VS findet am 19. Januar 2018 um 15.00 Uhr im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt statt.

Kartenanzahl ist begrenzt.

V.: Dr. Horst Tammer

Wir bitten alle Mitglieder, den folgenden Abschnitt mit den
Teilnahmewünschen bis **15. Juli 2017** bei Loni Teichfischer,
Kastanienallee 22, abzugeben.

**Wichtiger Hinweis: Bitte bei Nichterscheinen die Meldung an die jeweiligen
Verantwortlichen zu Fahrten und Ausflügen direkt geben und nicht bei den Helfern
melden.**

Für den eingezahlten Betrag wird keine Rückerstattung mehr geleistet.

- Teilnahmemeldung -

Hiermit melde ich meine Teilnahme für folgende Veranstaltung/en an:
(bitte die **Personenanzahl in die** vorgegebenen **Kreise eintragen**,
nicht mehr nur ankreuzen!)

Bitte keine Fragezeichen eintragen!!!

- | | | |
|-------------|---|-----------------------|
| 11.9.2017 | Diskussionsrunde mit Kandidaten
zur Bundestagswahl | <input type="radio"/> |
| 28.09.2017 | Busfahrt Elbphilharmonie Hamburg | <input type="radio"/> |
| 27.11..2017 | Weihnachtsfeier in der
Gesamtschule Mühlenbeck | <input type="radio"/> |
| 07.12.2017 | Lichterfahrt Berlin mit Gänsekeulenessen | <input type="radio"/> |
| 19.01.2018 | Neujahrskonzert 2018 | <input type="radio"/> |

Name:

Datum:

Rückblick II. Quartal 2017

Frühlingstreff mit Kuchenbuffet am 24. April 2017



So viel leckeren Kuchen, für Jedermann war etwas dabei.
Dank allen fleißigen Helfern, die sich viel Mühe und Aufwand mit der Durchführung für unser Frühlingstreff gegeben haben. Erika Cipper mit der hübschen Tischdeko hat den Rahmen für diesen schönen Tag noch abgerundet.

Mit Bildern und passender Frühlingsmusik gab es einen kleinen Rückblick über unsere vergangenen, gemeinsamen Reisen und Erlebnisse von 2014 bis 2017.



Monika Schnabel

Baumkronenpfad - Wir machen eine Reise durch Baum und Zeit...nach Beelitz

unter diesem Motto stand unsere Busreise am 10. Mai 2017. Mit Egon, vom Becker-Strelitz-Busunternehmen, und leichtem Nieselregen ging es los. Nachdem alle Mitreisenden „eingesammelt“ waren, machten wir am Parkplatz Summt den ersten Stopp. Grund: unsere Jubilarin Evi Mager. Mit einem selbstgemachten Kili von Jutta Rüdiger wurde auf das Wohl des Geburtstagskindes angestoßen und einige Ständchen gesungen. So vorbereitet ging es los und staufrei in Richtung Beelitz.



Unser Ziel, die ehemaligen Heilstätten, erreichten wir nach einer guten Stunde. Wir wurden schon von unserem Guide erwartet. Von ihm erfuhren wir interessante und



witzige Details aus dem Leben der Patienten zwischen Liegehalle, Speisesaal und Alpenschlucht.

Die zwischen 1898 und 1930 von der Landesversicherungsanstalt Berlin errichteten Arbeiter-Lungenheilstätten Beelitz-Heilstätten bilden einen der größten Krankenhauskomplexe im Berliner

Umland. Es ist ein denkmalgeschütztes Ensemble von 60 Gebäuden auf einer Gesamtfläche von ca. 200 ha.

In zwei Bereichen nördlich der Bahnlinie entstanden die Lungenheilstätten, in den beiden südlich gelegenen Bereichen die Sanatorien zur Behandlung nicht ansteckender



Krankheiten. Die Bereiche waren jeweils nach Geschlechtern getrennt: westlich der Landstraße die Frauen-Heilstätten und -Sanatorien, östlich derselben die Männer-Heilstätten und -Sanatorien. Ebenso lagen Betriebsgebäude, in denen überwiegend Frauen beschäftigt waren, westlich und solche, in denen überwiegend Männer beschäftigt waren, östlich.

Im Ersten und Zweiten Weltkrieg dienten die Beelitz-Heilstätten als Lazarett und Sanatorium für erkrankte und verwundete Soldaten.

Während der Schlacht um Berlin 1945 wurden die etwa 3000 Verwundeten und das Personal der Beelitzer Heilstätten durch die Armee Wenck in weiter westlich liegende Regionen gebracht.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, in dem die Heilstätten teils schwer beschädigt wurden, wurde das Gelände 1945 von der Roten Armee übernommen. Die Heilstätten dienten bis 1994 als das größte Militärhospital der sowjetischen/russischen Armee im Ausland.

Als Folge der Insolvenz der Eigentümergesellschaft im Jahr 2001 ist die weitere Neunutzung des übrigen Geländes inzwischen ins Stocken geraten. Auch die Sanierung der Denkmalsubstanz wurde weitgehend eingestellt. Ein großer Teil der sehenswerten Anlage verfällt inzwischen und ist vom Vandalismus stark beschädigt.



Am 11. September 2015 wurde auf dem Gelände der ehemaligen Frauen-Lungenheilstätte der erste Baumkronenpfad in Brandenburg eröffnet. Er ist 320 Meter lang, bis zu 23 Meter hoch und überquert die mit Bäumen bewachsene Ruine des 1944 ausgebrannten Pavillons B IV. Der Zugang erfolgt von der dritten Plattform des 36 Meter hohen Aussichtsturms. Das Wetter hatte sich etwas gebessert und so ging es per Fahrstuhl oder per pedes hinauf. Schöne Aussicht und Einblicke in das von der Natur zurückeroberte Alpenhaus entschädigten für Mühe des Aufstieges.



Inzwischen war es Zeit für das Mittagessen. Nach kurzer Fahrt erreichten wir den Spargelhof Klaistow und wurden von einer Mitarbeiterin mit einer kurzen Einweisung zum Hof begrüßt. Nun hatten wir Zeit uns zu stärken,



den Hof zu besichtigen und Regionales zu kaufen. Zum Hof gehören Wildtiergehege u.a. 14 Frischlinge, ein Streichelzoo und Kletterpark. Auf hofnahen Flächen kann man saisonbedingt Erdbeeren und Heidelbeeren selbst pflücken.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es am späten Nachmittag nach Hause. Insgesamt ein sehr schöner Ausflug, noch dazu weil Petrus am Nachmittag noch die Sonne schickte. Vielen Dank auch den Organisatoren.

Ingrid Wirbel

Busreise nach Breslau vom 19.5. bis 21.5.2017

Für einen kurzen Ausflug ging es gegen 10:00 Uhr in Richtung Polen in die schöne Stadt Breslau.

Wie jeder erkennen konnte, war der Bus nagelneu, roch förmlich noch... , leider gab es keinen Kaffee oder was zu essen, eine Bockwurst aus der Hand, das wäre es gewesen! –



Nach dem wir die Hotelzimmer in Beschlag genommen hatten, trafen wir uns zur ersten Besichtigung von Breslau und es ging zum Hauptbahnhof.

Der Bahnhof wurde in den Jahren 1855 –1857 für die Oberschlesische Eisenbahn und die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn erbaut. Es ist ein erstaunlich schönes Bauwerk.



Nach der Besichtigung hatten wir Freizeit, suchten Gelegenheit irgendwo was zu essen, und waren auf das Abend- und Nachtleben in Breslau gespannt. Am nächsten Tag ging es mit dem Bus zur Stadtrundfahrt. Stiegen an der Jahrhunderthalle aus und betrachteten die Wasserspiele, die mit Musikuntermalung ihre Schönheit zeigten.



Wer nicht gut zu Fuß war, ist mit dem Bus wieder zurück in das Hotel gefahren, allerdings schade, denn Breslau ist eine sehr schöne, junge, freundliche, saubere, lebendige und sehenswerte Stadt. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, in kleine und große Runde. Unsere Stadtführerin zeigte uns in den zwei Stunden sehr viel, ging in Kirchen, Dom, Markt und zum Rathaus. Damit ging die Stadtführung zu Ende. Fazit; Breslau ist nur gut zu Fuß zu erkunden und wieder eine Reise wert, denn wir haben bei weitem noch nicht alles gesehen.

Nicht vergessen zu erwähnen, die über 300 Gnome aus Bronze, die sich überall in der Stadt verstecken. Streng genommen hat Breslau den Bronzegnommen eine Menge zu verdanken: Sie waren Teil der Freiheitsbewegung gegen die kommunistische Zwangsherrschaft.



Am nächsten Tag ging es leider viel zu früh wieder heimwärts und wir nahmen die schönen Eindrücke mit.

Danke an Jutta Rüdiger für die Organisation

Monika Schnabel

24. Brandenburgische Seniorenwoche

Im Rahmen dieser Seniorenwoche lud der Seniorenbeirat die Senioren/innen unserer Gemeinde zu einem Ausflug nach Neuruppin am 15. Juni ein. Bei herrlichem Sommerwetter ging es mit drei Bussen und ca. 150 gutgelaunten Leuten in Mühlenbeck los.



Unser erstes Ziel war das Gut Hesterberg bei Neuruppin-Lichtenberg. Frau Hesterberg nahm uns persönlich in Empfang und berichtete von den Anfängen ihrer Tierhaltung und der „Familien-GmbH“. Auf über 1000 ha Land- und Forstwirtschaftliche Flächen leben jetzt über 1000 Tiere: die 800 Gallowayrinder sind das Herzstück der Landwirtschaft, aber auch freilaufende Legehennen, Gänse und viele weitere Tiere. Sie bilden die Grundlage für die weiteren Verarbeitungsstufen; die Produkte werden von Gut Hesterberg in 8 Filialen in Berlin und Brandenburg vertrieben.



Wir konnten nun das Gelände um das Herrenhaus besichtigen und dann im Hofladen noch frische Wurst oder Konserven kaufen. Hier begrüßte uns dann auch unser Bürgermeister. Nach dem reichhaltigen Mittagessen ging es dann auf in Richtung Neuruppin, wo schon zwei Schiffe mit Kaffee und Kuchen auf uns warteten. In knapp 2 Stunden schipperten wir nun um den Ruppiner See. Wieder an Land gab es noch einen geführten Stadtrundgang oder man konnte mit den Bussen schon zum Rückfahrtstreff am Tempelgarten fahren. Gegen 17:00 Uhr ging es dann mit vielen schönen und teils neuen Eindrücken zurück.



Vielen Dank den Organisatoren.

Ingrid Wirbel

Schmunzelecke



Zeichnung: Erika Cipper

Informationen Förderverein Historische Mönchmühle

Ausblick Termine 2017:

- Sa, 16. September 2017, Herbstmühlenfest
- Sa, 23. September 2017, Busausflug
- So, 03. Dezember 2017, 11.00 Uhr Preisskat
- Sa, 16. Dezember 2017, Adventmarkt

